

Ziel der dualen Ausbildung in der Studienrichtung Soziale Dienste ist, die Absolventen zu befähigen, im Rahmen der Sozialen Arbeit der Jugend-, Sozial- und Gesundheitsämter sowie der freien Träger der Wohlfahrtspflege, Bürgern professionelle Unterstützung in Krisen- und Konfliktsituationen zukommen zu lassen.

Nach erfolgreichem Studium wird der Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) durch den Freistaat Thüringen verliehen. Die Absolventen erlangen damit einen ersten akademischen und zugleich berufsbefähigenden Abschluss, der hochschulrechtlich den Bachelorabschlüssen von Universitäten und Fachhochschulen gleichgestellt sowie international anerkannt ist.

Studiendauer: 36 Monate

Ausbildungsverlauf:

- duales Studium
- theoretischen Studienanteil an der Staatlichen Studienakademie Thüringen - Berufsakademie Gera
- praktischer Studienanteil in den Fachbereichen Jugend, Soziales und Gesundheit beim Landkreis Oberhavel
- die praktische und theoretische Ausbildung findet im dreimonatigen Intervallsystem statt,
- darüber hinaus externe Praktika bei örtlichen Hilfetägern möglich

Studieninhalte:

Inhaltliche Schwerpunkte des Studiums liegen unter anderem in folgenden Bereichen:

- Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Psychologie
- Recht und Verwaltung
- Sozialökonomie/Haushaltswesen
- Soziologie
- Sozialmedizin/Gesundheitswissenschaften
- Medienpädagogik

Methodische Übungen, Theorie-Praxis-Transfer-Seminare, Arbeitsfeldseminare sowie Exkursionen vervollständigen die Kenntnisse und Fertigkeiten. Abschließend ist eine Bachelorarbeit anzufertigen.

Bachelor of Arts – soziale Dienste:

Der Beruf des Sozialpädagogen befasst sich mit der Bewältigung sozialer Probleme und schwieriger Situationen. Konflikt- und/oder Krisensituationen von Einzelnen, Gruppen sowie des Gemeinwesens sollen durch den Einsatz unterschiedlichster Handlungs- und Interventionsstrategien bewältigt werden. Die dafür notwendigen theoretischen, persönlichen, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden den Studierenden während der Ausbildung vermittelt. Die Soziale Arbeit als eigenständiger Wissenschafts- und Handlungsansatz ist inter- und transdisziplinär ausgerichtet und durch eine hohe Innovationsdynamik gekennzeichnet. Dies erfordert, neben der Auseinandersetzung mit dem Kernfach Sozialarbeit/-pädagogik, eine intensive Einarbeitung in die Denk- und Handlungsansätze der unterschiedlichen Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit wie z.B. Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaft, Gesundheitswissenschaft. Die starke Orientierung der wissenschaftlichen Studieninhalte an berufspraktischen Anforderungen vermittelt zusätzlich entscheidende Qualifikationen, die vielfältige berufliche Perspektiven eröffnen.

Voraussetzungen:

- erfolgreicher **guter** Hochschul- oder Fachhochschulabschluss,
- **gute** Leistungen in Sozialkunde, Deutsch und Fremdsprachen,
- ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, sozialem Engagement sowie ein hohes Maß an Problembewusstsein, Flexibilität und autonomer Handlungsfähigkeit sowie Fähigkeiten zur kritischen Selbstreflexion,
- Interesse an psychologischen und pädagogischen Sachverhalten und Fragestellungen
- Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, psychische Stabilität und Durchsetzungsstärke
- mehrmonatige Erfahrungen, Vorpraktikum oder Erstausbildung im sozialen Bereich (zum Beispiel Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst in Sozial- oder Jugendeinrichtungen, Erzieherausbildung)

Vergütung nach Vereinbarung (analog Tarifvergütung für Auszubildenden des öffentlichen Dienstes - mindestens BAföG-Satz). Die Arbeits-/Studienzeit beträgt 40 Stunden wöchentlich (Vollzeit).

Der Landkreis Oberhavel, direkt über Berlin, in landschaftlich reizvoller Umgebung ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Unser Verwaltungssitz und Ihr künftiger Ausbildungsort ist die Kreisstadt Oranienburg. Sie erreichen uns mit der Regionalbahn, S-Bahn, Bus sowie über ein gut ausgebautes Straßen- und Radwegenetz (u. a. Radfernwanderweg Berlin-Kopenhagen). Die Kreisverwaltung beschäftigt über 1.000 Mitarbeiter und bietet gute Entwicklungschancen.